

Bankraub in Liefering: Duo sitzt in Haft

Bosnier und Albaner mutmaßliche Serientäter: Sie sind verdächtig, zwei Überfälle in Wien und je einen in Graz und Salzburg verübt zu haben.

ANDREAS WIDMAYER

SALZBURG, WIEN. Der Raubüberfall auf die Raikafiliale in Salzburg-Liefering vom 12. August dieses Jahres dürfte ein Werk von Serientätern sein. SN-Recherchen zufolge wurden in Wien zwei Männer verhaftet, die zwischen dem 30. Juli und dem 18. August gleich vier bewaffnete Überfälle verübt haben sollen. Bei den mutmaßlichen Serientätern handelt es sich um einen Bosnier und einen Albaner.

Laut bisherigen Ermittlungen sollen sie zuerst am 30. Juli ein Geldinstitut in Wien-Alsergrund überfallen haben; die Täter mussten beutelos abziehen, da es sich um eine bargeldlose Filiale handelt.

Am 7. August soll das Duo dann eine Bank in Wien-Leopoldstadt beraubt und dabei auch Beute gemacht haben.

Am 12. August ereignete sich dann der Banküberfall in Salzburg-Liefering. Das verhaftete Duo ist verdächtig, auch diesen Raub verübt zu haben. Wie damals berichtet, hatten zwei Männer mit Mund-Nasen-Schutz und Hut auf dem Kopf die Filiale in der Münchner Bundesstraße betreten. Einer der beiden zückte eine Faustfeuerwaffe, vermutlich einen Revolver, und bedrohte damit eine Angestellte. Die Täter erbeuteten laut Polizei einen geringen Geldbetrag.

Der vierte Coup, den die bei-

den Festgenommenen begangen haben sollen, ereignete sich am 18. August in Graz.

Die Wiener Polizei hatte bereits Ende August aus Überwachungskameras stammende Bilder zweier junger Männer veröffentlicht, die verdächtig seien, die vier Überfälle begangen zu haben. Bei der Salzburger Polizeipressestelle betont man, dass das Landeskriminalamt Wien in der Causa federführend ermittle. Man könne daher keine Festnahmen bestätigen. Eine schriftliche Anfrage der SN bei der Presse-



BILD: SN/ROBERT RATZER

„Ein Opfer wurde direkt mit einer Waffe bedroht.“

Stefan Rieder, Opferanwalt

stelle der Wiener Polizei zu etwaigen Verhaftungen betreffend die Banküberfallsserie war am frühen Mittwochabend noch unbeantwortet.

Tatsache ist, dass beim Überfall auf die Raika in Liefering am 12. August kurz nach 11.30 Uhr vier Angestellte, aber keine Kunden in der Filiale waren. Die vier Angestellten werden von Opferanwalt Stefan Rieder juristisch vertreten: „Zwei Täter sind damals in das Geldinstitut hinein. Einer hatte eine Schusswaffe, mit der er eine der Angestellten unmittelbar bedrohte und sie mit einer Geldforderung konfrontierte“, sagte Rieder.